



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

democracy

The democratic character of a system can be judged only by looking at it from all aspects, of which the following four are the most important ones:

- 1). Political democracy in the Western sense: a multiparty system and free elections (provided they are real, and not sham).
- 2). An atmosphere of personal freedom. By this I mean a situation in which the individual can feel free to voice any opinion (including one critical of the government), without fear of any reprisals. [...]
- 3). If one wants to judge the role of the individual in any given country, one can not do so without examining for whose benefit the economic system works. [...] Democracy is only possible in an economic system that works for the vast majority of the population. [...]
- 4). Eventually there is a social criterion of democracy, namely the role of the individual in his work situation, and in the concrete decisions of his daily life. [...] It is particularly important to examine not only the social role of the individual at a given moment, but the general trend within the system. Is it furthering or hindering individual development, responsibility, and decentralization? — (1961a: *May Man Prevail? An Inquiry into the Facts and Fictions of Foreign Policy*, New York (Doubleday) 1961, pp. 234-236)

Demokratie

Über den demokratischen Charakter eines Systems kann man nur urteilen, wenn man es von allen Seiten betrachtet. Dabei handelt es sich im wesentlichen um folgende vier Aspekte:

- (1) Die politische Demokratie im westlichen Sinn: ein Mehrparteiensystem mit freien Wahlen (vorausgesetzt, dass sie wirklich frei und nicht durch Manipulation zustande gekommen sind).

(2) Eine Atmosphäre persönlicher Freiheit. Hierunter verstehe ich eine Situation, in der der Einzelne jede beliebige Meinung frei äußern kann (auch eine Kritik an der Regierung), ohne Repressalien befürchten zu müssen. [...]

(3) Will man die Rolle des Einzelnen in einem bestimmten Land beurteilen, so kann man das nicht, ohne zu untersuchen, zu wessen Vorteil das Wirtschaftssystem funktioniert. Demokratie ist nur in einem Wirtschaftssystem möglich, das dem Wohl der Mehrheit der Bevölkerung dient. [...]

(4) Schließlich gibt es noch ein gesellschaftliches Kriterium für Demokratie, nämlich die Rolle, die der Einzelne in seiner Arbeitssituation und bei den konkreten Entscheidungen seines täglichen Lebens spielt. Es ist zu fragen: Zeigt ein System die Tendenz, die Menschen in anpassungsbe-reite Automaten zu verwandeln, oder tendiert es dazu, ihre persönliche Aktivität und ihr Verantwortungsgefühl zu stärken? [...] Es ist besonders wichtig, dass man nicht nur die soziale Rolle des Einzelnen in einem bestimmten Augenblick überprüft, sondern die allgemeine Tendenz innerhalb des Systems, ob es die individuelle Entwicklung und das Verantwortungsgefühl des einzelnen sowie die Dezentralisierung fördert oder ob es sie behindert. — (1961a: *Es geht um den Menschen! Eine Untersuchung der Tatsachen und Fiktionen in der Außenpolitik*, GA V, S. 179 f.)